Integration einer Business Modeling (BPM) Softwareumgebung

Branche:

Präzisionszerspanung

Einsatzfeld:

Prozessanalyse und -optimierung

Kurzbeschreibung:

Unternehmenssoftware wie **ERP und MES** sind unverlässliche Programme, um die Prozesse weitestgehend zu beherrschen. Leider stoßen diese Programme in Bezug auf Prozessabläufe (Workflows) an ihre Grenzen. Viele Prozesse werden durch Formblätter manuell ausgelöst, begleitet und ausgewertet. Der Digitalisierung dieser Prozesse wird ein **hohes Einspar-potenzial** zugeordnet, was gleichwohl mit einer **Effizienzsteigerung** einhergeht. Um sowohl die Dokumentation als auch die Prozesssicherheit zu verbessern ist es zunächst das Ziel ein Business Process Modeling (BPM) bei Lauscher einzuführen.

Entwickelte/eingesetzte Technologie:

Business Process Modeling - BPM Software

Arbeitswissenschaftliche Gestaltungspunkte:

Anhand von BPMN-Modellen wurden Prozesse gemeinsam mit den Mitarbeitenden dokumentiert, analysiert und neu gestaltet. Dabei stand nicht nur die technische Abbildung im Vordergrund, sondern vor allem die menschengerechte Gestaltung der neuen digitalen Arbeitsabläufe. Die partizipative Herangehensweise führte dazu, dass die digitale Transformation nicht als „von oben verordnet“, sondern als gemeinschaftlich gestalteter Veränderungsprozess wahrgenommen wurde. Die Akzeptanz und Nutzung der digitalen Workflows wird dadurch signifikant höher.

Was ist besonders zu beachten, wenn ein Unternehmen das Thema neu angehen möchte?

Eine zentrale Herausforderung war die Erhebung der Ist-Prozesse. Viele Abläufe waren zwar dokumentiert, aber nicht digital gedacht. Darüber hinaus bestand zunächst Skepsis gegenüber der Einführung neuer Technologien, insbesondere im Hinblick auf mögliche Mehrarbeit durch mehr Dokumentation der Soll-Informationen. Auch technische Hürden wie Schnittstellenprobleme mit bestehenden ERP-Systemen sowie die Notwendigkeit zur Aufrüstung von IT-Infrastruktur mussten gelöst werden.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt
Kompetenzzentren Arbeitsforschung